



**Schloß Holte-Stukenbrock**

**Morgen**

**Musikschüler spielen vor**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Die Musikschule Samtenschnieder veranstaltet morgen, Samstag, ein Sommerkonzert. Beginn ist um 15 Uhr im Kulturforum, Am Altenkamp 1. Mit dabei ist das Blockflötenensemble.

**Schützen**

**Zum Fest nach Oerlinghausen**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Die Schützenbruderschaft St. Johannes besucht am Samstag, 30. Juni, das Schützenfest in Oerlinghausen. Es wird ein Bus eingesetzt. Er startet um 18.50 Uhr an der Mergelheide/Danziger Straße und hält um 19 Uhr am Schützenplatz sowie um 19.10 Uhr am Hotel Westhoff. Wer individuell nach Oerlinghausen kommt, sollte um 19.30 Uhr dort an der Schützenhalle sein.

**Für Familien**

**Brunch nach dem Gottesdienst**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Zum Familiengottesdienst lädt die Evangelische Kirchengemeinde in die Versöhnungskirche ein. Beginn ist am Sonntag, 1. Juli, um 10.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst gibt es einen gemeinsamen Brunch.

**Obelisk auf dem Ehrenfriedhof**

**Orthodoxe Kirche akzeptiert Kompromiss mit drei Kreuzen**

Von unserem Redaktionsmitglied DANIEL ZUMBUSCH

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Die Rückkehr der roten Fahne auf die Spitze des Obelisken auf dem Ehrenfriedhof in Senne rückt näher. Das Patriarchat der russisch-orthodoxen Kirche in Moskau hat einen Kompromiss gebilligt, der das ermöglicht. Die Abnahme des orthodoxen Kreuzes soll durch das Aufstellen von drei mannshohen Kreuzen in unmittelbarer Nachbarschaft des Denkmals kompensiert werden.

Der Generalsekretär der orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Nikolaj Thon, bestätigte am Donnerstag, dass die Kirche dieser Lösung zugestimmt hat. Der russische Generalkonsul Jewgenij Schmagin hatte die Neuigkeit bei seinem Besuch im Rathaus (siehe Bericht unten) öffentlich gemacht.

Konkrete Pläne, wie und wann

das Umfeld des Obelisken umgestaltet wird, sind weder Generalsekretär Thon noch der Bezirksregierungssekretär Hubert Erichlandwehr (CDU) bekannt. Wie berichtet, geht die sich anbahnende Rückkehr der Sowjetfahne auf eine Initiative des linken Arbeitskreises „Blumen für Stukenbrock“ zurück. Die Landesregierung unterstützt das Vorhaben.

Schmagin sagte: „Wir haben eine gute Lösung gefunden. Wir wollen keinen Konflikt zwischen der Kirche und den Veteranenverbänden. Wir wollen, dass Ruhe über den Gräbern einkehrt.“ Der Diplomat warb mit einer neuen Argumentation für den Kompromiss. Demnach gibt es in Russland zwei verschiedene rote Fahnen: die, die seit der Oktober-Revolution 1917 Kommunismus und Bolschewismus symbolisiert einerseits. Und die Fahne der Roten Armee andererseits. Diese steht laut Schmagin seit 1945 für den

Sieg über Nazi-Deutschland und die Befreiung der Heimat. Und genau diese Fahne solle auf den Obelisken zurückkehren. Denn: „Diese rote Fahne wird bei uns gepflegt wie der größte Diamant der Welt.“

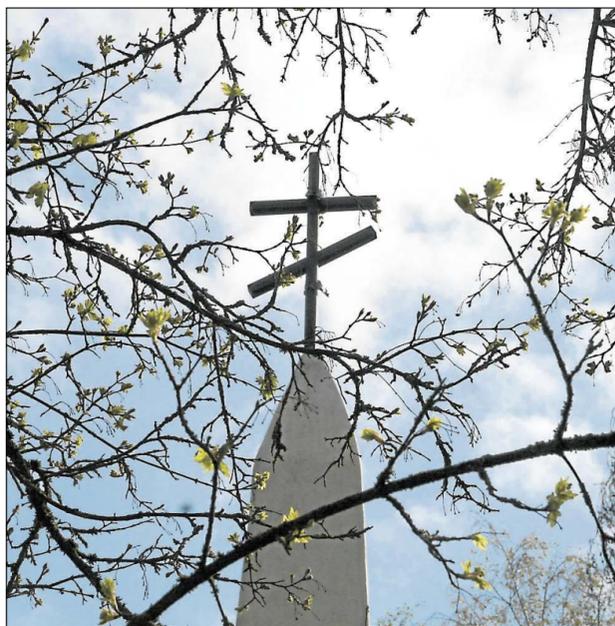
Nach den Worten des Generalkonsuls geht es somit nicht um die Wiederherstellung eines kommunistischen Symbols. „Der Kommunismus ist eine Sackgasse der Geschichte.“ Nichts zeige das besser als das eigene, russische Beispiel. Auch sei es nicht die Absicht, das Kreuz als Zeichen des Christentums zu bekämpfen. „Wir sind keine Atheisten wie zu Zeiten der Sowjetunion.“

Bürgermeister Erichlandwehr sagte, die Auffassung von den zwei verschiedenen roten Fahnen sei „schwer zu widerlegen, wenn man die russische Seele nicht kennt“. Er sei weiterhin wie der Stadtrat der Ansicht, alles beim gegenwärtigen Zustand zu belassen sei die bessere Lösung.

**„Schloß Holte-Stukenbrock sollte jeder Russe kennen“**

Schloß Holte-Stukenbrock (dan). Der Generalkonsul Russlands, Jewgenij Schmagin, hat am Donnerstag Schloß Holte-Stukenbrock besucht. Der ranghohe Diplomat traf mit Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (CDU) und weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung zusammen.

Schmagin trug sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein und besichtigt Mediseal. Der Produzent von Maschinen für Blister-Verpackungen sei ausgewählt worden, weil der russische Markt für das Unternehmen interessant sei, erläuterte der Bürgermeister. Schmagin brauchte keinen Dolmetscher. Er spricht Deutsch,



Die Tage des Kreuzes auf dem Obelisken sind offenbar gezählt, nachdem die orthodoxe Kirche mit dem vorgeschlagenen Kompromiss zufrieden ist. Bild: Zumbusch

**Glasdruck bei Colora**



Abstraktes Ölgemälde riesengroß auf Glas gebrannt: Über die gelungene Abwicklung des Auftrags freuen sich (v. l.) Alexander Trei, Lothar Witte und Geschäftsführer Friedrich Frisch.

**Gemälde zu Riesenfenster vergrößert**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Das heimische Unternehmen Colora-Druck hat einen gewagten Großauftrag bewältigt: Es produzierte für das Marienhaus-Klinikum in Neuwied ein riesiges digitales Ölgemälde auf Glas.

Bereits Ende 2010 kam die Anfrage der Architektengruppe Naujack und Rumpfenhorst aus Koblenz, ob es möglich ist, ein vorhandenes Ölgemälde auf Glas zu reproduzieren, wie Tiffany-Glaskunst-Geschäftsführer Wilhelm Gunkel mitteilt. Allerdings nicht im Maßstab eins zu eins, sondern deutlich größer.

Das abstrakte Ölgemälde selbst hat die Maße von etwa 60 mal 90 Zentimetern. Auf Wunsch des Bauherrn sollte es für die Gestal-

tung eines Fensters genutzt werden. Dafür musste es auf eine Glasscheibe von drei mal vier Metern vergrößert werden, und das in einem Stück. So eine Scheibe wiegt nach Angaben von Wilhelm Gunkel 300 Kilogramm.

Es dauerte bis April, bis aus der Anfrage ein Auftrag für Colora-Druck geworden war. „Obwohl wir in einer Zeit leben, in der alles zu jeder Zeit in jeder Menge verfügbar scheint, mussten wir bei diesem Objekt auch mal das Gegenteil erfahren“, sagt Wilhelm Gunkel. Eine Glasscheibe in dieser Größe, die zudem den erforderlichen Sicherheitsstandards entspreche, gebe es nämlich nicht an jeder Straßenecke. „Und der Transport einer solchen Scheibe wird auch nicht von jeder Spedi-

tion ausgeführt.“ Wilhelm Gunkel: „Für einen Moment war die Umsetzung des Projekts, ein Ölgemälde auf Glas gedruckt mit einer Fläche von elfeinhalb Quadratmetern, nicht mehr gesichert.“ Grünes Licht sei schließlich aus Bielefeld von der Firma Glas Wulfmeier gekommen. Sie fand einen Produzenten, der die gewünschte Größe als geprüftes Sicherheitsglas (für Experten: Standard ESG-H) herstellte. Wulfmeier übernahm den Transport nach Schloß Holte-Stukenbrock und sagte zu, das fertige Kunstwerk sicher ins Rheinland zu bringen. Wilhelm Gunkel: „So lösten sich auf einmal fast alle Knoten. Jetzt musste nur noch die Scheibe bedruckt werden.“

Fünf Mal musste das Glas test-

weise durch die Colora-Maschine laufen, bis die Feinjustierung stimmte und gedruckt werden konnte. Dank ging es los: „Reinigen, reinigen, reinigen, beschichten, bedampfen und zum Schluss der Druck, begleitet von zwei Mitarbeitern mit Argusaugen“, so beschreibt Wilhelm Gunkel das Verfahren. „Drei Stunden später die Erleichterung: Es ist geschafft, das Ölgemälde ist tatsächlich auf die Riesenglasscheibe gebrannt.“

Heute, Freitag, soll das gute Stück für den Versand verpackt werden. Am Montag geht es auf die Reise nach Neuwied, wo es von einem Team mit einer Spezialausrüstung für die Montage erwartet wird. Die Einweihung des Klinikneubaus ist am 4. Juli.

**Dienstag**

**Ökumenisches Morgenlob**

Schloß Holte-Stukenbrock Ein ökumenische Morgenlob wird am Dienstag, 3. Juli, in der Grauthoffkapelle gefeiert. Darauf macht die Schloß Holte-Stukenbrocker Evangelische Kirchengemeinde aufmerksam. Beginn ist um 7 Uhr. Alle evangelischen und katholischen Christen sind dazu eingeladen.

**Einstimmung**

**Familienmesse in St. Ursula**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). In der Pfarrkirche St. Ursula findet an diesem Sonntag, 1. Juli, eine Kinder- und Familienmesse statt. Die Schloß Holter Pfarrgemeinde lädt dazu ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Die Messe steht unter der Überschrift „Gut betucht oder mit Gott auf der sicheren Seite“, heißt in der Ankündigung der St.-Ursula-Gemeinde. „In Texten, Liedern und Gebeten wollen wir uns gemeinsam auf die Sommerferien einstimmen.“

**Anmeldung**

**Ferienspiele am Gartenweg**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Das Evangelische Jugendhaus am Gartenweg bietet Sommerferienspiele für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an. Sie beginnen am Montag, 13. August, und enden nach einer Übernachtung im Jugendhaus am Freitag, 17. August, um 10 Uhr. Das Thema lautet: „Wir sind Schloß Holte-Stukenbrock“. Das Rathaus wird besucht. Es gibt eine Ölbachsafari und eine Stadtführung. Außerdem wird viel gebastelt und gespielt, wie es in der Ankündigung heißt.

Anmeldung unter ☎ 6760 oder per E-Mail an info@evangelisches-jugendhaus.de.

**50 plus**

**Kein Frühstück in diesem Jahr**

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Das Frühstück 50 plus fällt bis Ende des Jahres aus. Das teilt die Evangelische Kirchengemeinde mit. Grund dafür sei der Umbau der Friedenskirche. „Nach der Fertigstellung wird das Frühstück 50 plus wieder wie gewohnt stattfinden“, betont die Gemeinde.

**Termine & Service**

**Schloß Holte-Stukenbrock**

Freitag, 29. Juni 2012

**Apotheken-Notdienste:** Senne-Apotheke, Pivitsheider Straße 19 in Augustdorf, ☎ 05237/97070; Rosen-Apotheke Neuenkirchen, Lange Straße 117 in Rietberg, ☎ 05244/2347; und Rosen-Apotheke, Carl-Severing-Straße 91 in Bielefeld, ☎ 0521/946620.

**Rathaus:** 8 bis 12 Uhr geöffnet. **Wochenmarkt:** 13 bis 18.30 Uhr, Kirchplatz Schloß Holte. **Hallenbad und Sauna:** 7 bis 22 Uhr Familienbad, 15.45 bis 18 Uhr Vereine; Sauna: 13 bis 22 Uhr gemischte Sauna.

**Familienzentrum:** 9 bis 12 Uhr Sprechzeit, Rathausstraße 6, ☎ 05207/9291450.

**Pflegeberatung des Kreises:** ☎ 8905315.

**Schuldnerberatung der Diakonie:** Terminsprachen unter ☎ 05246/7986, Paderborner Straße 2 in Verl.

**Jugendheim Stukenbrock:** 15 bis 18 Uhr Kinder-Treff, 15 bis 20 Uhr Teenie-Treff, Holter Straße 20.

**Jugendcafé St. Ursula:** 15.30 bis 18 Uhr Offener Treff (ab acht Jahren), 15.30 bis 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe (ab acht Jahren).

**Generalkonsul zu Besuch**



Im Goldenen Buch der Stadt verewigt: Generalkonsul Jewgenij Schmagin (sitzend) mit Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (links) und dem Beigeordneten Bernd Gebauer. Bild: Zumbusch